

Sakralraumtransformation im Bistum Mainz: Machbarkeitsstudie Kletterkirche

Von Bernd Lülsdorf

13. März 2026



In Mönchengladbach, Pirna oder auch im Nachbarbistum Fulda in Bad Orb gibt es schon Boulder- oder Kletterkirchen. Im März letzten Jahres wurde eine kleine Projektgruppe unter der Leitung von Bernd Lülsdorf vom Bistum Mainz beauftragt, die Machbarkeit der Installation einer „Kletterkirche“ zu untersuchen.

Die Machbarkeitsstudie untersucht technisch/architektonische, betriebswirtschaftliche und erlebnispädagogisch Perspektiven. Aber es werden auch Sozialraumorientierung und pastorale Aspekte in der

Untersuchung beleuchtet.

Bis zum 15. November 2025 hatten sich fünf Pfarreien/Pastoralräume mit sechs Kirchen für die Machbarkeitsstudie beworben. Die Projektgruppe musste diese aus Kapazitätsgründen und auch aus finanziellen Gesichtspunkten auf drei Kirchen reduzieren.

Seit Anfang Februar werden diese drei Kirchen: St. Christoph in Gravenbruch, St. Michael in Viernheim und Rabanus Maurus in Mainz durch eine Architektin und Betriebswirtschaftlerin und einen Erlebnispädagogen geprüft und.

Das Ergebnis der Prüfung wird am 20. April 2026 den beteiligten Kirchengemeinden und Mitgliedern der Bistumsleitung vorgestellt. Wie es danach weitergeht, wird dann entschieden. Aber schon jetzt gibt es Interessenten, die an dem einen oder anderen Ort den Betrieb der "Kletterkirche" gerne übernehmen wollen. Ein Projekt, dass sich gelohnt hat.